

# Gemüsebau Info

## 18/2026

3. Juni 2026

Nächste Ausgabe am 10.06.2026

### Inhaltsverzeichnis

Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung des Japankäfers ( <i>Popillia japonica</i> )	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

### Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung des Japankäfers (*Popillia japonica*)

Vom BLV wurde am 29. Mai 2026 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kulturen	Schaderreger	Produkt (W-Nr.)	Bemerkung
Alle Kulturen	<i>Popillia japonica</i>	Mit Insektizid imprägniertes Netz DCT Delta 4 160D (4g/kg Deltamethrin)	Notfallzulassung befristet bis 31. Oktober 2026

Detaillierte Informationen inklusive der Anwendungshinweise und Auflagen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link:

[Notfallzulassungen](#) > Allgemeinverfügungen 2026.

Informationen zum Japankäfer, zu Erkennungsmerkmalen, Biologie und Bekämpfung wurden von Joana Weibel (Agroscope) im Merkblatt «*Popillia japonica* Newman» zusammengefasst. Sie finden es im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#).

Eine Übersicht zur aktuellen Befallslage 2026 in der Schweiz (Stand Mai) finden Sie auf der Webseite des BLW unter folgendem Link: [Japankäfer – Aktuelle Situation in der Schweiz](#) am Ende des Textes beim Kapitel > 2025: Entwicklung in den Kantonen Tessin, Wallis und Graubünden.



## Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Erste Falter der Baumwollkapselwurm (*Helicoverpa armigera*) wurden im Laufe der letzten Woche auch nördlich der Alpen an verschiedenen Standorten gefangen (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 2: Der Zuflug verschiedener Blattläusarten hält weiter an, z.B. von der Schwarzen Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) – hier an Rhabarber, der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) oder der Gierschblattlaus (*Cavariella aegopodii*) (Foto: Agroscope).



Foto 3: Infolgedessen ist eine erhöhte Nützlingsaktivität zu beobachten. Marienkäfer (Coccinellidae) haben vermehrt mit Eiablagen begonnen (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 4: Ein Teil der abgelegten Eier der Marienkäfer ist bereits geschlüpft und es haben sich prächtige Marienkäferlarven entwickelt. Im Bild vermutlich die Larve des Siebenpunkt-Marienkäfers (*Coccinella septempunctata*) (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur).



Foto 5: Auch Schlupfwespen (Aphidinae), die sich im Inneren der Blattläuse entwickeln und zu deren Mumifizierung führen, sind jetzt aktiv. Blattlausmumie links, lebende Gierschblattlaus rechts an einem Karottenblatt (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur).



Foto 6: Eigelege eines Eulenfalters (Noctuidae) an Kohl (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein). In verschiedenen Kulturen im Freiland und unter Glas treten jetzt junge Eulenraupen und ihre Frasslöcher auf. Kulturkontrollen sind zu empfehlen.



Foto 7: Mit den steigenden Temperaturen der letzten Woche haben die Fangzahlen der Thripse (*Thrips tabaci* u.a.) deutlich zugenommen. In den Kulturen – wie hier an Zwiebeln – ist ebenfalls eine Zunahme der Saugschäden zu beobachten (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 8: An einem Standort im Bezirk Horgen (ZH) hat der Hauptflug der zweiten Generation der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) eingesetzt. In der Pheromonfalle wurden 11 Falter pro Woche gefangen (Foto: Agroscope).



Foto 9: Bei der Kulturkontrolle am Montag wurde an fast erntereifem Knoblauch die ersten Pusteln des Lauchrosts (*Puccinia allii*, *Puccinia porri*) entdeckt. Typisch für den Befall sind die orangenen Pusteln am Laub (Foto: Agroscope).



Foto 10: In mehreren Gemüseanbaugebieten wurden in der letzten Woche erste Exemplare der Schilfglasflügelzikade (*Pentastiridius leporinus*) gefangen. Auch 2026 wurde wieder ein Fallennetz zur Überwachung aufgebaut (Foto: Agroscope).



Foto 11: An einzelnen älteren Blättern an Mangold treten rundliche braune Blattflecken von *Phoma betae* (siehe Pfeil) neben den gräulichen Blattflecken von *Cercospora beticola* auf (Foto: Agroscope).



Foto 12: Im Laufe der zurückliegenden Woche haben sich an Petersilie die Blattflecken von *Septoria* (*Septoria petroselinii*) ausgebreitet (Foto: Agroscope).



Foto 13: Adulte Weiße Fliegen bei der Eiablage an einem Kohlblatt (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 14: An den älteren Blättern an Broccoli sind zahlreiche Eiablagen der Weißen Fliege erfolgt, hier erkennbar an den weisslich bepuderten Kreisen an der Blattunterseite. Ausserdem ist die Mehligke Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) zugeflogen (siehe Kreis oben links im Foto von Agroscope).

### Zunehmende Eiablage der Weissen Fliege an Kohl

In der zurückliegenden Woche hat die Besiedlung der Kohlarten durch die Weiße Fliege (*Aleyrodes proletella*) stark zugenommen und es ist derzeit in vielen Beständen eine rege Eiablageaktivität zu beobachten. Dies trifft auch auf fast abgeerntete Bestände zu, was verdeutlicht, dass diese nach der Ernte so rasch wie möglich zerkleinert und oberflächlich eingearbeitet werden sollten. Es gilt, wo immer möglich die Entwicklung der Populationen zu unterbrechen und die Zuwanderung in jüngere Bestände zu verhindern. Regelmässige Kulturkontrollen sind jetzt wichtig. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Für eine optimale Wirkung der Spritzapplikationen beachten Sie bitte die hier aufgeführten Punkte:

#### Tipps zur chemischen Bekämpfung der Weissen Fliege an Kohl:

- bei aufeinanderfolgenden Behandlungen die Wirkstoffgruppen abwechseln.
- Applikationen mit Feldbalken plus Droplegs erhöhen den Wirkungsgrad.
- die Zugabe eines Netzmittels verbessert die Benetzung der Pflanzen.
- der Transport systemischer Wirkstoffe in der Pflanze funktioniert nur, wenn sie ausreichend mit Wasser versorgt ist und transpirieren kann.
- Pflanzenschutzmittel mit larventötender Wirkung sollten gezielt zum Larvenschlupf angewendet werden.

In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Weiße Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC; aufbrauchen bis 30.06.2027) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohl, Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (Alaxon Gold, BIOHOP DelTRIN, Deril; **BiO**) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG, **BiO**). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM, **BiO**) und Fettsäuren (verschiedene Produkte, **BiO**) verwendet werden.

In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**; Kopfkohl: Wartefrist 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.

In **Kopfkohl, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden. Vorübergehend bis zum 30. November 2026 ist der Wirkstoff auch in **Rosenkohl** mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.



Foto 15: Zitronenfarbige Verfärbungen am Laub von Kohlgewächsen entstehen durch die Saugtätigkeit der Mehligen Kohlblattlaus (Foto: Agroscope).

### Einflug der Mehligen Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*)

Bei der Feldkontrolle am Montag wurden in den Kohlbeständen der Kantone Aargau und Zürich verbreitet erste Kolonien der Mehligen Kohlblattlaus bestehend aus einer Geflügelten mit Jungläusen vorgefunden. Durch diese Blattlausart kann es sehr rasch zu Saugschäden kommen. Kontrollieren Sie Setzlinge und frische Pflanzungen ab sofort regelmässig auf Befall. Liegt z.B. mit der Mehligen Kohlblattlaus Herzbefall vor oder sind von 10 kontrollierten Pflanzen bereits vier von ihr befallen, ist eine Behandlung zu empfehlen.

Für eine Behandlung von Blattläusen in **Blumenkohlen und Kopfkohlen** sind im Freiland nützlingsschonendere Insektizide wie z.B. Pirimicarb (Pirimor, Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG; Wartefrist: 1 Woche) sowie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen; aufbrauchen bis: 30.06.2027) zugelassen. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen kann Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) verwendet werden. Gegen die Mehlige Kohlblattlaus an Blumenkohlen und Kopfkohlen im Freiland ist im Weiteren Acetamiprid (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt. Ferner ist in **Kopfkohlen** im Freiland gegen Blattläuse Flonicamid (Teppeki; Wartefrist: 2 Wochen) zugelassen.

Im **BiO**-Anbau sind in **Blumenkohlen und Kopfkohlen** gegen Blattläuse bewilligt: Pyrethrine (Alaxon Gold, BIOHOP DelTRIN, Deril) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) und Quassiaextrakt (Quassan). Die Wartefrist beträgt 3 Tage. Bei Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) und Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren: BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista. Ferner kann in **Kopfkohlen** im Freiland gegen Blattläuse Azadirachtin A (verschiedene Produkte; Wartefrist: 1 Woche) verwendet werden.



Foto 16: Der Hauptflug der 1. Generation der Kohldrehherzgallmücke hat begonnen und die Fangzahlen steigen (Foto: Agroscope).

### Hauptflug der 1. Generation der Kohldrehherzgallmücke

Im Zuge der Erwärmung und Durchfeuchtung der Böden hat sich im Laufe der letzten Woche der Schlupf der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) auf den Kohl- und Rapsfeldern des Vorjahres verstärkt und die Besiedlung der diesjährigen Kohlparzellen ist im Gange. In Befallslagen ist es bereits in einzelnen Kohlbeständen zur Überschreitung der Schadschwelle von 10 Mücken pro Falle und Woche (Durchschnitt aus 2 Fallen) gekommen.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Teilwirkung, Wartefrist: 2 Wochen; aufbrauchen bis: 30.06.2027) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

**BiO**: In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 17: Auch an Broccoli kann es derzeit zu gut sichtbarem Lochfrass durch Erdflöhe kommen (Foto: Agroscope).

### Deutliche Schäden durch Kohlerdföhe (*Phyllotreta* spp.)

Je nach Standort ist es in der zurückliegenden Woche zu einem starken Befall mit Erdflöhen an Kohlarten gekommen. Insbesondere Jungpflanzen sowie Chinakohl, Radies und Rettich gelten als besonders anfällig. Regelmässige Kulturkontrollen werden empfohlen.

Zur Bekämpfung von Erdflöhen kann z.B. in **Blumenkohlen und Blattkohlen** im Freiland mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen Erdflöhe in Blumenkohlen und Blattkohlen eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich. An Kohlarten im Freiland ist mit Teilwirkung Kaolin (Surround; **BiO**) zur Bekämpfung von Erdflöhen zugelassen. Junge Kohlbestände können ferner mit Netzen vor Zuflug von Erdflöhen geschützt werden.



Foto 18: Ende Mai 2026 wurde an Randen die erste Eiablage des Rübenrüsslers (*Lixus juncii*) festgestellt (siehe Pfeil im Foto von Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 19: Schadbild des Rübenrüsslers an Randenstängeln: Frasshöhle mit junger Larve (oben) und verkorkte Warze (unten) (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).

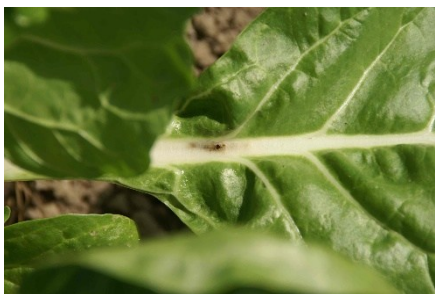


Foto 20: Einstichstelle des Rübenrüsslers in der Mittelrippe eines Mangoldblattes (Foto vom 1. Juni 2026 von Agroscope).

### Erste Eiablagen und sichtbare Schäden durch den Rübenrüssler

Seit Mitte der letzten Woche erhalten wir vermehrt Meldungen über Käferfunde, Schäden und beginnende Eiablagen des Rübenrüsslers sozusagen quer durch das Mittelland, von Freiburg bis Zürich. Im Gemüsebau sind Randen und Mangold gefährdet und sollten regelmässig auf Käfer und Schäden kontrolliert werden. Die Käfer sind sehr flink und lassen sich bei Störung rasch fallen. Als Sammelbehälter kommen am ehesten Eimer oder Schalen in Betracht, die unter die beprobten Pflanzen gehalten werden.

Kulturen, die mit Netzen gedeckt sind, gelten als geschützt, sofern sie am Boden gut abgedichtet sind. Auch scheinen jüngere Kulturen, die das 6-Blatt-Stadium noch nicht erreicht haben, für den Rübenrüssler weniger attraktiv zu sein. Sorgen Sie in älteren Beständen für optimale Wachstumsbedingungen. Bei kräftigen Pflanzen mit viel Blattmasse dringen die Larven weniger schnell in den Rübenkopf der Randen vor.

Sollten Sie Befall des Rübenrüsslers feststellen, kann zur Bekämpfung in **Mangold** und **Randen im Freiland** vorübergehend bis zum 30. November 2026 Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 7 Tage.



Foto 21: *Lygus*-Wanze auf Mangold. Typisch für Wiesenwanzen ist das V-förmige Schildchen auf dem Rücken (Foto: Agroscope).



Foto 22: Weichwanzen (Miridae) gefangen auf einer transparenten Klebefalle des Typs Csalmon® PAL (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).


### Erhöhte Aktivität von Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) in Gemüsekulturen




Bei unseren Kulturkontrollen wurden diese Woche vermehrt Wiesenwanzen der Gattung *Lygus* in Auberginen unter Glas, aber auch an verschiedenen Kulturen im Freiland beobachtet. Ebenso ist bei den Fallenfängen aktuell ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Kontrollieren Sie empfindliche Kulturen auf Befall und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.


Zur Bekämpfung von Wanzen an **Auberginen** ist Fonicamid (Teppeki) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zugelassen. Vorübergehend bis zum 30. November 2026 können gegen Weichwanzen (Miridae) in **Auberginen und Gurken** Spinosad (verschiedene Produkte; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) oder in **Auberginen und Gurken im Gewächshaus** Acetamiprid (verschiedene Produkte; Wartefrist in Auberginen: 3 Tage; Wartefrist in Gurken: 7 Tage) eingesetzt werden. Ferner kann gegen Weichwanzen in **Stangensellerie** vorübergehend bis zum 31. Oktober 2026 Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**) mit einer Wartefrist von 7 Tagen verwendet werden.



Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Schnecken</b> (Arion spp.)	++↘	++		S. 9 (1.7)
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> (Delia platura, D. florilega)	++	++		S. 49 (9.4)
	<b>Saateule</b> (Agrotis segetum)	++↘	++		S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	<b>Gammaeule</b> (Autographa gamma)	!	+		S. 7 (1.5)
	<b>Gemüseseeule</b> (Lacanobia oleracea)	+	+		S. 93 (17.14)
	<b>Baumwollkapseleule</b> (Helicoverpa armigera)	-	↗	siehe S. 2	S. 93 (17.14)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Ypsiloneule</b> ( <i>Agrotis ipsilon</i> )	-	-		S. 29 (4.7)
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> ( <i>Aphis fabae</i> )	++	++↗	siehe S. 2	S. 50 (9.5)
	<b>Wiesenwanzen,</b> ( <i>Lygus rugulipennis</i> , <i>Lygus</i> sp.;	↗	+↗	siehe S. 6	S. 79 (16.13)
	<b>Marmorierte Baumwanze</b> ( <i>Halyomorpha halys</i> )	↗	↗		S. 79 (16.13)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Mehlige Kohlblattlaus</b> ( <i>Brevicoryne brassicae</i> )	!	+↗	siehe S. 4	S. 18 (2.10)
	<b>Grüne Pfirsichblattlaus</b> ( <i>Myzus persicae</i> )	!	↗		-
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> ( <i>Contarinia nasturtii</i> )	+	+↗	siehe S. 4	S. 19 (2.11)
	<b>Weisse Fliege</b> ( <i>Aleyrodes proletella</i> )	+↗	++	siehe S. 3	S. 20 (2.12)
	<b>Kohlmotte, Kohleule</b> ( <i>Plutella xylostella</i> , <i>Mamestra brassicae</i> )	++	++	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>				
	<b>Kohlfliege</b> ( <i>Delia radicum</i> )	+++↘	+++↘		S. 21 (2.13)
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer</b> ( <i>Phyllotreta</i> spp., <i>Sminthuridae</i> )	+↗	++	siehe S. 4	S. 17 (2.9)
	<b>Blumenkohle / Kohlrabi / Radies / Rucola</b>				
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Hyaloperonospora parasitica</i> )	+	+↗		-	
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Grüne Salatblattlaus</b> ( <i>Nasonovia ribisnigri</i> )	+++	+++		S. 8 (1.6)
	<b>Salatwurzellaus</b> ( <i>Pemphigus bursarius</i> )	-	!		S. 5 (1.2)
	<b>Salatfäulen, Ringfleckenkrankheit</b> ( <i>Rhizoctonia solani</i> , <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Microdochium panattonianum</i> , syn. <i>Marssonina panattoniana</i> )	!	!		S. 5 (1.3)
	<b>Salatrost</b> ( <i>Puccinia opizii</i> )	!	!		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> (Acrolepiopsis assectella)	↗ Falter	↗+	siehe S. 2	S. 42 (7.6)
	<b>Zwiebelthrips</b> (Thrips tabaci)	↗+	++	siehe S. 2	S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)	+++↗	++		S. 38 (6.6)
	<b>Blattbotrytis, Samtflecken</b> (Botrytis squamosa, Cladosporium allii-cepae)	++	++		-
	<b>Lauch</b>				
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> (Phytophthora porri)	-	+		S. 40 (7.1)
	<b>Grüne und weisse Spargeln</b>				
<b>Spargelhähnchen, Spargelkäfer</b> (Crioceris spp.)	!	!		S. 46 (8.4)	
	<b>Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenfliege</b> (Psila rosae)	+++↘	+		S. 28 (4.4)
	<b>Karotten / Pastinaken / Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenblattfloh</b> (Trioza apicalis)	-	!		S. 28 (4.5)
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie</b>				
	<b>Sellerieflye</b> (Euleia heraclei)	++	+		-
	<b>Karotten / Petersilie</b>				
	<b>Gierschblattlaus</b> (Cavariella aegopodii)	+	++	siehe S. 2	S. 30 (4.12)
<b>Knollenfenchel</b>					
<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora foeniculi, Ramularia foeniculi)	↗	+		-	
	<b>Erbsen</b>				
	<b>Erbsenblattlaus</b> (Acyrtosiphon pisum)	↗+	!		-
	<b>Erbsenwickler</b> (Cydia nigricana)	-	↗+		-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora viciae f. sp. pisi)	++	++		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Mangold / Randen</b>				
	<b>Rübenrüssler</b> (Lixus juncii)	+↗	++	siehe S. 5	-
	<b>Rübenfliege</b> (Pegomya betae)	++↘	+		-
	<b>Mangold</b>				
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	+↗	+		-
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora beticola, Phoma betae)	-	+	siehe S. 3	-
	<b>Rhabarber</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Ramularia rhei, Ascochyta rhei)	+	+		-
    	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Aulacorthum solani, Myzus persicae, Aphis fabae, Macrosiphum euphorbiae, <b>Aphis gossypii</b> )	+↗	+↗	siehe S. 2	S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+↗	+↗		-, S. 75 (16.9)
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	+	+		S. 77 (16.11)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Tomatenminierfliege</b> (Liriomyza bryoniae)	↗	+		S. 91 (17.12)
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.5)
	<b>Gurken / Tomaten / Auberginen</b>				
	<b>Gewächshausmottenschildlaus</b> (Trialeurodes vaporariorum)	+	+		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	<b>Bohnen / Tomaten</b>				
	<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	+	+		S. 83 (17.3), -
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	++	++		S. 87 (17.7)
	<b>Kraut- und Braunfäule</b> (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	<b>Echter Mehltau</b> (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	<b>Gurken / Zucchini</b>				
	<b>Echter Mehltau</b> (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	+↗	++		S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)

## Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FIBL (Ausgabe 2025): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

## Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Ruth Falkenhahn, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Floriane Bussereau, Matthias Lutz & Joana Weibel, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Comelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1+18: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux; Fotos 2, 8-12, 14-17, 20, 22: C. Sauer, Agroscope; Fotos 3, 6, 7, 13: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 4-5: Z. Ulbrich, Strickhof, Winterthur; Foto 19: J. Siegenthaler, Liebegg, Gränichen; Foto 21: R. Total, Agroscope
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Comelia Sauer, Agroscope, <a href="mailto:comelia.sauer@agroscope.admin.ch">comelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

## Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.